

Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

am

Seminar für Ägyptologie und Koptologie

Wintersemester 2013/14

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09-10						
10-11		<u>M.AegKo.02</u> Ägyptenrezeption (Seminar) <i>Arp-Neumann</i> KWZ 3.701	<u>B.AegKo.21</u> Einführung in die Ägyptologie und Koptologie. (Vorlesung) <i>Sternberg-el Hotabi und andere Lehrende</i> KWZ 0.609			
11-12						
12-13			<u>B.AegKo.27</u> Ägyptische Denkmäler (Seminar) <i>Arp-Neumann</i> KWZ 1.601	<u>M.AegKo.01</u> Schwierige ägyptische Texte. (Übung) <i>Sternberg-el Hotabi</i> KWZ 3.601		
13-14						
14-15		<u>B.AegKo.40</u> Einführung in die koptische Archäologie (Proseminar) <i>Witthuhn</i> KWZ 3.701	<u>B.AegKo.22</u> Mittelägyptisch I. (Übung) <i>Di Biase-Dyson</i> KWZ 1.731	<u>M.AegKo.07</u> Religionsformen in koptischer Zeit (Seminar) <i>Behlmer</i> KWZ 3.701	<u>B.AegKo.27</u> Einführung in die ägyptische Archäologie (Proseminar) <i>Endruweit</i> KWZ 0.608	<u>B.AegKo.41</u> Lektüre koptisch-sahidischer Texte (Hausarbeit) <i>Behlmer</i> KWZ 2.738
15-16						
16-17		<u>B.AegKo.24</u> Sahidisch I. (Übung) <i>Behlmer</i> KWZ 1.601		<u>M.AegKo.05/</u> <u>B.AegKo.38</u> Körper, Krankheit und Heilkunde (Seminar) <i>Di Biase-Dyson</i> KWZ 1.601		
17-18						
18-19	<u>B.AegKo.22</u> Mittelägyptisch I. (Tutorium) <i>Sikora</i> KWZ 0.610		<u>B.AegKo.24</u> Sahidisch I. (Tutorium) <i>Sikora</i> KWZ 2.738	<u>Zusatzveranstaltung</u> Krankheit und Tod im vorderasiatischen Raum (Vorlesung/Übung) <i>Schultz/Di Biase-Dyson</i> Anatomie, Kl. Hörsaal		
19-20						

Seminar für Ägyptologie und Koptologie
Heinrich-Düker-Weg 14
37073 Göttingen
Telefon: 0551-39-24400
Fax: 0551-39-29332
E-mail: aegypten@uni-goettingen.de
Internet: <http://www.aegyptologie.uni-goettingen.de>

WILLKOMMEN

Herzlich willkommen zum Wintersemester 2013/14! Das Seminar für Ägyptologie und Koptologie begrüßt alle Studierenden, ob Neuanfänger/in oder alte Hasen. In diesem Vorlesungskommentar finden Sie alle notwendigen Informationen für den Semesterbetrieb sowie Kurzkomentare zu den Veranstaltungen des B.A. in Ägyptologie und Koptologie mit den beiden Schwerpunkten Ägyptologie oder Koptologie, des B.A. in „Kulturen Europas und des Mittelmeerraums in der Antike (KEMA)“ und des M.A. in Ägyptologie und Koptologie. Hier finden Sie auch Ihre Ansprechpartner für Fragen des Studiums und der Seminarorganisation. Beachten Sie auch, dass wir ein umfangreiches und auf verschiedene Bedürfnisse abgestimmtes Mentoringangebot anbieten. Bitte machen Sie von diesem Beratungsangebot des Seminars und den Sprechstunden der Lehrenden regen Gebrauch!

Webseite

Bitte besuchen Sie auch regelmäßig unsere Webseite <http://www.aegyptologie.uni-goettingen.de>. Dort finden Sie neben Informationen über die Lehrveranstaltungen, die Studiengänge, die Lehrenden und Mentor(inn)en sowie die Seminargeschichte auch Aktuelles wie Vorträge, Tagungen und Projekte. Sie finden dort auch eine Reihe von Links zu ägyptologischen und koptologischen Webseiten und anderen Ressourcen, die für Ihr Studium nützlich und hilfreich sein werden.

Lehrende und am Seminar Tätige

Dr. Janne Arp-Neumann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin	39-21200
Prof. Dr. Heike Behlmer, Seminardirektorin	39-29420
JProf. Dr. Camilla Di Biase-Dyson	39-24401
Dr. Albrecht Endruweit, Lehrbeauftragter	39-27496
Prof. Dr. Louise Gestermann, Apl. Professorin	39-24400
Prof. Dr. Friedrich Junge, Professor i.R.	39-24426
Dr. Konstantin Lakomy, Lehrbeauftragter	39-24427
Dr. Christian E. Loeben, Lehrbeauftragter	dr.c.e.loeben@gmx.de
Prof. Dr. Gerald Moers, Apl. Professor	gerald.moers@univie.ac.at
Christian Opitz, M.A. (Studienberatung “Antike Kulturen”)	39-27496

Dr. Rafed El-Sayed, Dilthey-Fellow	39-24427
Prof. Dr. Heike Sternberg-el Hotabi, Apl. Professorin	39-24400
Prof. Dr. Wolfhart Westendorf, Emeritus	39-24400
Orell Witthuhn, M.A. , Wissenschaftlicher Mitarbeiter	39-21245
Waldemar Wolze, M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter	39-24426

Hilfskräfte

Anna-S. Gehrke (Bibliothek)
 Federica Guccini (Homepage)
 Theresa Kohl, M.A. (Hilfskraft Prof. Behlmer)
 Anne Neumann (Bibliothek)
 Uwe Sikora, M.A. (Ägyptisch- und Koptisch-Tutorium)
 Nina Wagenknecht (Homepage, Sprechstunde "Wissenschaftliches Arbeiten")
 Esther Wegener, M.A. (Projekt Dr. El-Sayed)

Mentoring

zentrale Mailadresse aegyptologie.mentoring@web.de

Sprechstunde „Wissenschaftliches Arbeiten in der Ägyptologie und Koptologie“
 Die regelmäßigen Termine werden durch Aushang am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Studienberatung und B.A. „Antike Kulturen“

Christian Opitz, M.A. 39-27496

Zeitschriften

Göttinger Miscellen (Prof. Dr. Heike Sternberg-el Hotabi) 39-24400

Sekretariat

Tel.: 39-24400
 Fax: 39-29332

Räume und Öffnungszeiten

Die Büroräume des Seminars befinden sich im 2. Obergeschoß des Kulturwissenschaftlichen Zentrums (KWZ), Heinrich-Düker-Weg 14 (Räume 2.801-810 sowie 2.630-633). Die Seminarbibliothek wurde in die von der SUB geleiteten Bereichsbibliothek Kulturwissenschaften (BBK) integriert, die sich ebenfalls im KWZ befindet. Die BBK ist im Semester von Montag bis Freitag von 7:00 bis 22:00 Uhr, am Samstag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Sprechzeiten

Die Sprechzeiten der Lehrenden, Mentor(inn)en und der Hilfskräfte werden durch Aushang am Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Vorbesprechung

Die Vorbesprechung, während der die Termine der nicht festgelegten Lehrveranstaltungen abgesprochen werden, findet am **Montag, den 21.10.13 im Raum KWZ 0.606 um 16:00 Uhr (s.t.)** statt.

Die Lehrveranstaltungen beginnen ab 21.10.2013 (Montag).

Studienberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung vor Aufnahme des Studiums ist verpflichtend und wird durch einen Schein bestätigt. Bitte sprechen Sie einen Termin mit Christian Opitz, M.A. ab. E-mail: kema@uni-goettingen.de oder 39-27496.

Hinweis zu den Fachbüchern in den Räumen des Seminars

In Raum 2.804 des KWZ sind einzelne ägyptologische Zeitschriften, Reihen und Monografien, die in der BBK bereits vorhanden sind, sowie Folianten aufgestellt. In Raum 2.808 werden weitere koptische Fachbücher aufbewahrt. Diese Bände werden im OPAC aufgeführt und können (sollten die Exemplare der BBK nicht zugänglich sein) nach Absprache mit den Mitarbeitern oder Hilfskräften als Präsenzbestand eingesehen sowie ggf. kurzzeitig zum Kopieren entliehen werden.

LEHRVERANSTALTUNGEN

ÄGYPTOLOGIE UND KOPTOLOGIE

Bachelorstudiengang

Alle Module des Bachelorstudiengangs sind zusätzlich zu den im Einzelnen aufgeführten Verwendungsmöglichkeiten für das BA-Monofach „Antike Kulturen“ anrechenbar.

Modul B.AegKo.21: Einführung in die Ägyptologie und Koptologie

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ als eines ihrer beiden Fächer gewählt haben. Das Modul wird mit 9 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der mündlichen Gruppenprüfung (ca. 15 Min. je zu prüfender Person). Das Modul besteht aus folgenden Einzelveranstaltungen, deren Belegung ebenfalls verpflichtend ist:

450005 Einführung in die Ägyptologie und Koptologie (Heike Sternberg-el Hotabi und andere Lehrende)

Vorlesung, 2 SWS, Mi 10.15-11.45, Raum KWZ 0.609.

Die Studierenden lernen die Subdisziplinen der Ägyptologie und der Koptologie (Archäologie, Denkmälerkunde, Geschichte, Kunst, Literatur, Religion, Schrift und Sprache etc.) und deren Methoden u'berblicksartig kennen. Nach erfolgreicher Teilnahme sind sie in der Lage, diese Subdisziplinen zu erfassen und beherrschen grundlegende Techniken des fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Erarbeiten von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Methodenkritik).

450006 Einführung in die Ägyptologie und Koptologie (Heike Behlmer)

Proseminar, 2 SWS, Do. 10.15-11.45, Raum KWZ 0.603.

Im Proseminar vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten durch das Vorbereiten und Halten eines unbenoteten Kurzvortrages und eines unbenoteten Gruppenreferates.

EINFÜHRENDE LITERATUR:

- Albrecht Behmel, Erfolgreich im Studium der Geisteswissenschaften, UTB 2660, Tübingen und Basel 2005.
-

Modul B.AegKo.22: Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I: Mittelägyptisch I

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ als eines ihrer beiden Fächer gewählt haben. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Abschlussklausur (60 Min.). Das Modul besteht aus folgenden Einzelveranstaltungen, deren Belegung ebenfalls verpflichtend ist:

450014 Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I (Camilla Di Biase-Dyson)

Übung, 2 SWS, Mi 14:15-15:45, Raum KWZ 1.713.

Nach erfolgreicher Teilnahme besitzen die Studierenden Grundkenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe und der wichtigsten ägyptologischen grammatischen Terminologie. Sie sind in der Lage, das Grundinventar des hieroglyphischen Zeichensystems zu lesen, einfachere Satzstrukturen zu verstehen und zu übersetzen sowie Formen zu bestimmen.

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in regelmäßigen Vorbereitungen, Hausaufgaben, Vokabel- und Grammatiktests.

450018 Tutorium zur Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I (Uwe Sikora, M.A.)

Tutorium, 2 SWS, Mo. 18:15-19.45, Raum KWZ 0.610.

Das Tutorium dient zur Vertiefung und Einübung der in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse durch Übungen und Hausaufgaben.

EINFÜHRENDE LITERATUR:

- **Lehrbuch:** Werning, D.A., Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache. Ein Lehrskript, 2013. *Ist über StudIP elektronisch erhältlich.*
 - Allen, J.P., Middle Egyptian. An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge 2010.
 - Erman, A. & H. Grapow, Das Wörterbuch der ägyptischen Sprache, 13 Bde, Berlin und Leipzig 1926-1963.
 - Hannig, R., Die Sprache der Pharaonen. Grosses Handwörterbuch Ägyptisch-Deutsch (2800-950 v.Chr.), Marburger Edition, Mainz 2006. *Hier finden Sie auch eine wichtige Zeichenliste.*
 - Hannig, R. / Vomberg, P., Wortschatz der Pharaonen nach Sachgruppen, Mainz 1999.
 - Jenni, H., Lehrbuch der klassisch-ägyptischen Sprache, Basel 2010.
 - Loprieno, A., Ancient Egyptian. A Linguistic Introduction, Cambridge 1995.
 - Witthuhn, O. / Vomberg, P., Hieroglyphenschlüssel. Entziffern, lesen, verstehen, Wiesbaden 2008.
 - Thesaurus Linguae Aegyptiae: <http://aaew.bbaw.de/tla/>
-

Modul B.AegKo.24: Einführung in die koptische Schrift und Sprache: Sahidisch I

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ als eines ihrer beiden Fächer gewählt haben. Masterstudierende mit dem Schwerpunkt „Ägyptologie“ und solche mit dem Modulpaket „Ägyptologie“ 36 C, die dieses Modul noch nicht im Bachelorstudiengang belegt haben, können es im Wahlbereich absolvieren. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Abschlussklausur (60 Min.).

450010 Einführung in die koptische Schrift und Sprache: Sahidisch I (Heike Behlmer)

Übung, 2 SWS, Di 16:15-17:45 Raum KWZ 1.601.

Sahidisch ist die im 1. Jahrtausend n. Chr. dominante Sprachform der koptischen Sprache, in der vom 3. bis zum 11. Jh. literarische und dokumentarische Texte produziert wurden. Zusammen mit dem Modul B.AegKo.25 versetzt dieses Modul Studierende in die Lage, koptische Texte im Original zu lesen, wie z. B. die Werke der bedeutenden Mönchsväter des 4. und 5. Jh., Pachom und Schenute, und ihrer Nachfolger. Die koptische Bibel ist ein wichtiges frühes Zeugnis der Überlieferung der Heiligen Schrift und viele religiöse Texte des Christentums (Heiligenviten oder Predigten) und der auf ägyptischem Boden in der Spätantike blühenden religiösen Gemeinschaften (Gnosis und Manichäismus) sind in koptischer Sprache überliefert (oft sogar nur in koptischer Sprache). Zehntausende nicht-literarischer Texte (Briefe, Verträge, Testamente, Listen oder Schreibübungen) schließlich geben uns faszinierende Einblicke in das tägliche Leben von Klöstern und Privatleuten. Der Einführungskurs dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der sahidisch-koptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten koptologischen grammatischen Terminologie.

Es werden Lesefähigkeit des koptischen Schriftsystems, das Verständnis grundlegender einfacher Satzstrukturen sowie der Formenbildung vermittelt. Der Lernstoff wird anhand von leichter Lektüre geübt und anhand zweier studienbegleitender unbenoteter Tests überprüft.

455916 Tutorium Sahidisch I (Uwe Sikora, M.A.)

Tutorium, 2 SWS, Mi 18:15- 19:45 Raum KWZ 2.738.

Das Tutorium dient zur Vertiefung und Einübung der in der Einführung vermittelten Grundkenntnisse durch Übungen und Hausaufgaben.

LITERATUR:

- Thomas O. Lambdin, *Introduction to Sahidic Coptic*, Macon: Mercer University Press 1983, 2nd edition 1992.
 - Bentley Layton, *Coptic in 20 Lessons. Introduction to Sahidic Coptic With Exercises & Vocabularies*, Leuven: Peeters 2007.
-

Modul B.AegKo.27: Einführung in die ägyptische Archäologie und Denkmälerkunde

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Ägyptologie“ gewählt haben. Studierende anderer Studiengänge bzw. -fächer können das Modul im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolvieren. Die vorausgehende erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ wird dringend empfohlen. Das Modul wird mit 9 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form zweier Referate (35 Min. im Proseminar, 45 Min. im Seminar), die in den zwei zu belegenden Veranstaltungen abzuhalten sind.

450003 Einführung in die ägyptische Archäologie (Albrecht Endruweit)

Proseminar, 2 SWS, Do 14:15-15.45, Raum KWZ 0.608.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Proseminar sind die Studierenden mit ausgewählten Bereichen der ägyptischen Archäologie und Artefaktkunde (archäologische Methoden, Architektur, Funde und Befunde, Keramik etc.) vertraut.

Die besonderen klimatischen Gegebenheiten Ägyptens, vor allem aber die Besonderheiten des Toten- und Götterkultes haben dazu geführt, daß eine einzigartige Fülle archäologischer Hinterlassenschaften die Zeitläufte überdauert hat: von Großdenkmälern bis hin zu den alltäglichen und fallweise miniaturisierten Ausstattungsgegenständen in den Gräbern, die gesamte Breite aller Fundgattungen ist vertreten und in glücklichen Einzelfällen bilden sie sogar zusammenhängende Fundkomplexe.

In diesem Proseminar soll nicht nur ein Überblick gegeben werden über das Material als solches, sondern auch darüber, welche jeweils unterschiedlichen Methoden nach Maßgabe der jeweiligen Beschaffenheit des Gegenstandes und des Erkenntnisinteresses angewendet wurden, ihn (archäologisch) ans Licht zu befördern. In unseren archäologischen Überblick werden einbezogen Grabanlagen (Pyramiden, Mastabagräber, Felsgräber), daneben die Kultanlagen für den Götter- wie den Königskult – mithin die Tempel Ägyptens; ebenso wird der Sphäre des täglichen Lebens nachgeforscht (Städte und Häuser). Darüberhinaus geht es um das Kennenlernen und die Erarbeitung eines Fundus' von Grundelementen ägyptischer Architektur: Fundamente, Wand- und Deckenaufbau, Säulen, Dächer sowie um die Baumaterialien generell, aber auch um die Erschließung des Materials aus Ausgrabungsberichten, Monographien und bibliographischen Hilfsmitteln und schließlich – und nicht zuletzt - um die Aneignung einer sachgerechten Terminologie.

EINFÜHRENDE LITERATUR:

- Arnold, D., *Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry*, New York/Oxford 1991.
(der Klassiker zu den technischen und materialen Grundbedingungen und Gegebenheiten äg.)

- Bautätigkeit)
- Arnold, D., Lexikon der ägyptischen Baukunst, Zürich 1994.
(umfassend; Kurzartikel zu allen Baulichkeiten m.(wenigen) weiterführenden Literaturangaben zum jew. Gegenstand)
 - Arnold, D., Die Tempel Ägyptens. Götterwohnungen, Kultstätten, Baudenkmäler, Zürich 1992.
(kurze Zusammenfassungen zu den wichtigsten Tempelanlagen; wichtig: die Einführung)
 - Badawy, A., A History of Egyptian Architecture, Bd.I: From the Earliest Times to the End of the Old Kingdom, Giza 1954; Bd.II: The First Intermediate Period, The Middle Kingdom, and the Second Intermediate Period; Bd.III: The Empire (The New Kingdom), Berkeley 1968.
(als erster Überblick immer noch am besten geeignet)
 - Baines, J./Malek, J., Atlas of Ancient Egypt, London 1981.
(archäolog. Reise von Ober- nach Unterägypten; darüber hinaus ein Kompendium äg. Kulturgeschichte)
 - Bietak, M., Probleme, Aufgaben und Zukunft der Feldforschung in Ägypten, in: S.Schoske (Hg.), Akten des vierten Internationalen Ägyptologenkongresses in München 1985, Bd.2 (SAK Beiheft 2), Hamburg 1989, S.1-6.
(der Titel ist programmatisch; immer noch mit Gewinn zu lesen)
 - Kemp, B.J., Ancient Egypt. Anatomy of a Civilization, London 2007.
(eine archäologisch grundierte Wirtschafts- und Kulturgeschichte; nicht ganz leicht zu lesen; Achtung: dieses ist die Zweitaufgabe, die sich von der ersten wesentl. (aber nicht qualitativ) unterscheidet)
 - Wilkinson, R.H., The Complete Temples of Ancient Egypt, London 2000.
(nicht nur der Tempel als Architektur, sondern auch eine Fülle von Nebenaspekten kommt zur Sprache: Entwickl. d. Tempelarchitektur, Ökonomie d. Tempelbezirke, u.v.m.; kann als Komplement zu Kemp verstanden werden)

452609 *Ausgewählte ägyptische Denkmäler* (Janne Arp-Neumann)

Seminar, 2 SWS, Mi 12:15-13:45, Raum KWZ 1.601. **Achtung:** Beginn am 30.10.2013!

Dieser Modulteil kann – neben der oben genannten Einbindung des gesamten Moduls in den Bachelorstudiengang – auch als Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Ägyptologie und Koptologie“ mit dem Schwerpunkt „Koptologie“ sowie im 36-C-Modulpaket „Koptologie“ belegt werden, wenn das Modul im Bachelorstudiengang noch nicht absolviert wurde.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar kennen die Studierenden die wichtigsten ägyptischen Denkmälertypen (Flachbild, Rundbild, Stelen, Skarabäen, Obelisken etc.) und können sich diese unter Anwendung adäquater Terminologie und Methoden interpretatorisch erschließen.

Die Hinterlassenschaften der altägyptischen Kultur lassen sich von unserem Standpunkt aus in die unterschiedlichsten Kategorien einsortieren, doch geht eine solche Verteilung nie ganz auf. Beispielsweise können die auf den ersten Blick als grundsätzliche erscheinenden Kategorien „Rundbild“, „Flachbild“, „Architektur“ und „Schriftträger“ im Einzelfall nicht sauber voneinander getrennt werden. Gleichzeitig lassen sich ihnen Unmengen an Material, beispielsweise Schmuck und Geschirr überhaupt nicht zuordnen. Diese Objekte führen dagegen auf eine andere Art der Unterscheidung, nämlich nach Alltagszusammenhang („profan“) oder einer Zugehörigkeit zu Kulthandlungen für Gottheiten („sakral“) oder Verstorbene („funerär“) – doch auch hiermit kann keine umfassende, konsequente Einteilung erreicht werden. Im Seminar werden die Entwicklungen von Typologisierung und Kategorisierung, ihre Aufgaben und ihr Wert diskutiert. Im Fokus der studienbegleitenden Referate (45 min. für BA, ca. 75 min. für MA) stehen ausgewählte Objekte, Komplexe oder Gruppen, die mit verschiedenen Perspektiven vorgestellt werden können: in Vergleichen, in Gegensätzen oder in ihrer Rolle innerhalb ägyptologischer Argumentationen und Interpretationen.

Modul B.AegKo.34: Lektüre und Analyse ägyptischer Texte

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlveranstaltung für alle Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang das Fach „Ägyptologie und Koptologie“ gewählt haben. Vorkenntnisse in den ägyptischen Sprachen werden dringend empfohlen. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.).

4500113 Mittelägyptische Textlektüre: Die Prophezeiung des Neferti - Einzelansicht

(Louise Gestermann)

Seminar, 2 SWS, Di. 18:00 – 20:00 Uhr, Beginn 19.11.2013

Das Seminar stellt die „Prophezeiung des Neferti“ in den Mittelpunkt. Zum einen soll dieses klassische Literaturwerk durch die Lektüre grammatikalisch und inhaltlich erschlossen werden, zum anderen sollen von den Teilnehmern in Kurzreferaten einzelne Gesichtspunkte, unter denen dieses Literaturwerk (wie auch andere) betrachtet werden kann, vorgestellt und diskutiert werden. Dabei kann es z.B. um die Frage der Datierung von Literaturwerken gehen, um die Struktur des Textes, aber auch um interkulturelle Bezüge.

Der erste Teil der Veranstaltung ist allein der Lektüre des Textes gewidmet, der gemeinsam im Unterricht durchgegangen und übersetzt wird. Parallel dazu können die Referate erstellt werden. Dazu wird zu bestimmten Terminen die Möglichkeit bestehen, gemeinsam mit der Dozentin Arbeitsschritte zu besprechen, die für die Anfertigung der Referate notwendig und sinnvoll sind. Die Treffen sollen die selbständige Arbeit der Teilnehmer formal und inhaltlich unterstützen, die Termine werden jeweils abgesprochen. Der zweite Teil der Veranstaltung ist Referaten vorbehalten.

Auf Grund der Konzeption der Veranstaltung sind Kenntnisse des Klassisch-Ägyptischen („Mittelägyptisch“) unerlässlich, ebenso die Bereitschaft, sich selbständig und weiterführend in eine Thematik einzuarbeiten.

Textvorlage: W. Helck, Die Prophezeiung des Nfr.tj, Kleine Ägyptische Texte, Wiesbaden 21992

LITERATUR:

- G. Burkard/H.J. Thissen, Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I. Altes und Mittleres Reich, Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 1, Berlin 42012, S. 153-158.
-

Alternatives Angebot für B.AegKo.34:

4500112 Hieratische Textlektüre (Gerald Moers)

Blockseminar, Mo. 03.02.2014 von 12:00-17:00, Di. 04.02.2014 von 09.00-17.00, Mi. 05.02.2014 von 09.00-17.00, KWZ 2.808.

Die Handschrift des Papyrus Prisse aus der Nationalbibliothek in Paris enthält neben dem Schluss der Lehre für Kagemni auch eine Fassung der Lehre des Ptahhotep (=> Ptahhotep P), die als einer der klassischen Lehrtexte des Mittleren Reiches gehandelt wird. Die Handschrift des pPrisse ist sehr einfach lesbar und deswegen besonders gut für die Anfängerlektüre geeignet – geringe Vorkenntnisse des Hieratischen sind trotzdem vorausgesetzt. Ziel der Veranstaltung ist eine Vertiefung der Hieratischenkenntnisse, eine solide Vertrautheit mit der mittelägyptischen Grammatik gilt als gesetzt. Eine gute Vorbereitung (am besten im Rahmen einer weiter im Vorfeld organisierten Vorbereitungsgruppe mit wöchentlichen Treffen) wird erwartet.

Die Lektüre des Hieratischen Originals nach den Faksimiles von Jéquier beginnt nach einer kurzen Einführung durch den Veranstaltungsleiter direkt mit pPrisse 4,1 (Jéquier 1911, Tafel II).

LITERATUR:

Textausgabe:

- Gustave Jéquier, Le Papyrus Prisse et ses variantes. Papyrus de la Bibliothèque Nationale (nos 183 à 194). Papyrus 10371 et 10435 Du British Museum. Tablette Carnavon au Musée du Caire, Paris 1911 (Signatur A 2004 A 58410 – Aufstellungsort: Seminar für Ägyptologie, KWZ 2.804)

Bearbeitungen:

- Fredrik Hagen, An ancient Egyptian literary text in context : the instruction of Ptahhotep. OLA 218, Leuven 2012.
 - Friedrich Junge, Die Lehre Ptahhoteps und die Tugenden der ägyptischen Welt. OBO 193, Freiburg (Schweiz) & Göttingen 2003.
-

B.AegKo.36: Lektüre und Analyse koptischer Texte

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlveranstaltung für alle Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang das Fach „Ägyptologie und Koptologie“ gewählt haben. Vorkenntnisse in den ägyptischen Sprachen werden dringend empfohlen. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.).

Veranstaltungsnummer *Corpuslinguistik und koptische Texte (Dr. Juan Garces)*

Blockseminar, 2 SWS, 22./23.11.13, Fr., 9:00 - 17:00, Sa. 10:00 - 16:00, Ort wird noch bekannt gegeben

Der Kurs ist als Einführung in die Grundkonzepte der Korpuslinguistik und ihrer Anwendung auf antike Texte konzipiert. Anhand originaler koptischer Texte werden die zur Computerlinguistik notwendigen Werkzeuge vorgestellt und Beispielmaterial aus koptischen Quellen bearbeitet. Teilnehmer sollen in der Lage sein, selbstständig einen Corpus koptischer Texte korpuslinguistisch zu analysieren und auszuwerten.

LITERATUR UND MATERIALIEN:

- <http://www.carrieschroeder.com/scriptorium/>
 - <http://www.evertype.com/fonts/coptic/>
 - http://www.moheb.de/unicode_for_windows.html
 - <http://www.bubenhofer.com/korpuslinguistik/kurs/>
-

Modul B.AegKo.38: Kulturwissenschaftliche Fragestellungen

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlveranstaltung für alle Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang das Fach „Ägyptologie und Koptologie“ gewählt haben. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet, Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (max. 15 Seiten) eines unbenoteten Referates (ca. 45 Min.).

990255 Übung zur Chronologie des Alten Ägypten im Kontext des Alten Orient (Christian Opitz, M.A.)

Blockveranstaltung: 8.-9.2.2014, Raum: nach Bekanntgabe.

Chronologie zählt in den historischen Wissenschaften zu den wichtigsten Grundlagen jeder historischer Forschung, so auch in der Erforschung der Kulturen des alten Ägypten und des Alten Orients. Chronologie bietet als Zeitbestimmung und Zeitrahmensetzung der uns überkommenen Artefakte vergangener Gesellschaften die Möglichkeit, die Forschungsgegenstände und Quellen, seien es archäologische oder textliche, zeitlich sinnvoll einzuordnen und aufeinander zu beziehen. Dadurch werden auf ihnen beruhende historische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen erst möglich. In dieser Übung sollen daher die Grundlagen der Chronologie Ägyptens auch im Bezug auf die im Kontakt mit Ägypten stehenden Kulturen des vorderen Orients gemeinsam kennen gelernt und vertieft werden, da die zeitlichen Bestimmungen der Geschichte dieser Kulturen in einem engen Zusammenhang stehen und zum Teil voneinander abhängig sind.

Der Termin der Übung steht noch nicht fest, sie wird als Blockveranstaltung voraussichtlich im Januar 2013 stattfinden. Eine Anmeldung (antikekulturen@uni-goettingen.de) ist erwünscht, hierüber werden der genaue Termin bzw. weitere Informationen wie Referatsthemen bereitgestellt.

EINFÜHRENDE LITERATUR:

- Paul Åström (Hrsg.): High, Middle or Low? Acts of an International Colloquium on Absolute Chronology. Göteborg 1987.
- Jürgen von Beckerath: Chronologie des pharaonischen Ägypten. von Zabern, Mainz 1997
- Hans Jörg Nissen: Geschichte Altvorderasiens. Oldenbourg, München 1999.

- Erik Hornung, Rolf Krauss, David A. Warburton (Hrsg.): Ancient Egyptian Chronology. Handbook of Oriental Studies. Section 1: The Near and Middle East. Bd. 83, Brill, Leiden/ Boston 2006.
- Marc Van De Mieroop, A History of the Ancient Near East ca. 3000 - 323 BC, Wiley-Blackwell, 2006.

Alternatives Angebot für B.AegKo.38:

455329 Körper, Krankheiten und Heilkunde im pharaonischen Ägypten (Camilla Di Biase-Dyson)

Seminar, 2 SWS, Do, 16:15 – 17:45, Raum KWZ 1.601

Nach erfolgreicher Teilnahme kennen die Studierenden die Quellen, die unsere Fassung des Körpers, der Krankheit und der Heilkunde Altägyptens zugrunde liegen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Konzeption, der Behandlung und der Bewahrung des Körpers im alten Ägypten. Der Kurs ist interdisziplinär und bringt die Studierenden mit Perspektiven der Archäologie, Philologie, Paläoanthropologie, Philosophie und Kulturwissenschaft in Berührung.

455337 Körper, Krankheiten und Heilkunde im pharaonischen Ägypten (Camilla Di Biase-Dyson)

Selbststudieneinheit

Parallel zum Seminar lesen und bearbeiten die Studierenden die relevante Fachliteratur selbständig und bereiten Referate über das Thema ihrer Wahl vor.

Weiteres alternatives und Teilnehmerzahlbegrenztes Angebot für das Modul B.AegKo.38:

Koptische Zentren mönchischen Lebens in Deutschland: Das koptisch-orthodoxe Kloster Höxter-Brenkhausen im Kontext der koptischen Tradition

Ziel des von der Abteilung "Hochschuldidaktik" im Rahmen des "Forschungsorientierten Lehren und Lernens" geförderten Projektes ist es, das koptische Mönchtum in seinem Ursprungsland mit seinen Lebensgewohnheiten in der Diaspora, vor allem in Deutschland, zu kontrastieren. Das Vorhaben schließt hierzu eine historische Betrachtung der Entwicklung des koptischen Mönchtums und seiner Organisationsstruktur, seine religionsgeschichtlichen Voraussetzungen und spirituelle Leitsätze wie auch das tägliche Leben als Mönch in den Klöstern damals wie heute mit ein. Als modernes, greifbares Fallbeispiel wird das Bischofskloster Höxter-Brenkhausen betrachtet werden, sowie als vergleichende Ergänzung dazu das Bischofskloster in Waldsolms-Kröffelbach. Das Ergebnis dieser Arbeit soll einerseits eine populärwissenschaftliche Publikation auf der Basis wissenschaftlicher Betrachtungen in Form einer anschaulich bebilderten Informationsbroschüre sein, die gezielt ein interessiertes, aber fachfremdes Publikum anspricht, andererseits eine Posterpräsentation mit Vorträgen anlässlich der 20-Jahr-Feier des koptisch-orthodoxen Bischofsamtes für Deutschland am 22.12.2013 in Höxter-Brenkhausen werden.

B.AegKo.39: Ägyptologisches und/oder koptologisches Praktikum

Bei diesem Modul handelt es sich um ein Wahlmodul für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelorstudiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Ägyptologie“ oder „Koptologie“ gewählt haben.

Das Modul wird mit insgesamt 6 Credits verpunktet, die Prüfung besteht in einem schriftlichen Arbeitsbericht (max. 5 Seiten). Es kann nach Bedarf belegt werden: Die Studierenden absolvieren ein 3-4-wöchiges Praktikum an einer Institution ihrer Wahl, für das sie eine schriftliche Einladung bzw. Bescheinigung erhalten haben. Für Fragen zur Organisation und ggf. Vermittlung wenden Sie sich bitte an Dr. Janne Arp-Neumann.

Modul B.AegKo.40: Einführung in die koptische Archäologie und Denkmälerkunde

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelorstudiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Koptologie“ gewählt haben. Die erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ wird als Zugangsvoraussetzung dringend empfohlen. Masterstudierende mit dem Schwerpunkt „Ägyptologie“ (bzw. Modulpaket „Ägyptologie“ 36 C), die dieses Modul noch nicht im Bachelorstudiengang belegt haben, können es im Wahlbereich absolvieren.

Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Halten eines unbenoteten Referates (ca. 35 min.), Prüfungsleistung ist die schriftliche Ausarbeitung des Referates auf max. 15 Seiten.

Das Modul besteht aus den folgenden zwei Veranstaltungsformaten:

450004 Einführung in die koptische Archäologie (Orell Witthuhn)

Proseminar, 2 SWS, Di. 14:15-15.45, Raum KWZ 3.701.

Die Koptische Archäologie hat in ihren Anfängen viele Versäumnisse begangen und somit zu zahlreichen Missverständnissen geführt, die erst in der jüngsten Forschung ausgeräumt worden sind. Kaum eine der faszinierenden Hinterlassenschaften des nachpharaonischen Ägypten hat die Jahrhunderte bis heute überdauern können – Verfall, aber auch durch eine Kombination von Modernisierung des Landes und Vernachlässigung durch die frühe archäologische Forschung, haben große Zerstörungen an Bauwerken koptischer Zeit angerichtet. Die unscheinbaren Lehmziegelbauten, die die Architektur des christlichen Ägypten prägen, wurden vielerorts durch Bauern, die nach Sebbah (Dünger) gruben oder die Expansion von Dörfern und Agrarland zerstört. Aber auch Ägyptologen, vor allem des 19. Jh.s, vernachlässigten die Überreste zugunsten der beeindruckenden Steindenkmäler der pharaonischen Zeit. Christliche Bauten wurden oft ohne Dokumentation abgeräumt, insbesondere wenn sie in altägyptische Tempel und Gräber eingebaut waren. Archäologische Schichten wurden nicht klar getrennt. Das führte im Extremfall dazu, dass Mönchen vorgeworfen wurde, in der Kirche Skulpturen nackter Frauen anzuschauen (tatsächlich waren diese Darstellungen Nymphen und Mänaden, die aus einer viel früheren Schicht spätantiker Grabkunst stammten).

Die heutige Forschung hat viele dieser Missverständnisse ausgeräumt und ist dabei, die Versäumnisse auszugleichen. Koptische Archäologie ist ein Wachstumsbereich, und in diesem Proseminar werden alte und neue Erkenntnisse aus ausgewählten Bereichen der koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Grabungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik; etc.) vermittelt.

459529 Lektüre archäologischer und denkmalkundlicher Fachliteratur (Orell Witthuhn/Heike Behlmer)

Selbststudieneinheit

Parallel zum Seminar lesen und bearbeiten die Studierenden die relevante Fachliteratur selbständig.

EINFÜHRENDE LITERATUR:

- Roger S. Bagnall and Dominic W. Rathbone, *Egypt From Alexander to the Copts - An Archaeological and Historical Guide*, London: The British Museum Press 2004.

B.AegKo.41: Lektüre koptisch-sahidischer Texte

Bei diesem Modul handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelorstudiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Koptologie“ gewählt haben. Das Modul, bestehend aus einer Übung und einer begleitenden Selbststudieneinheit zur selbständigen Bearbeitung eines Textes, wird mit 9 C bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (Bearbeitung und ausführliche grammatische und inhaltliche

Kommentierung eines Textabschnittes; max. 15 Seiten).

452426 Lektüre koptisch-sahidischer Texte (Heike Behlmer)

Übung, 2 SWS, Fr. 14:15 – 15:45, Raum KWZ 2.738

In dieser Übung werden nach einer vierstündigen Einführung in die Textproduktion des nachpharonischen Ägypten in koptischer Sprache in Absprache mit den Teilnehmer/innen leichte koptische Texte nach Wahl gelesen. Die Absprache erfolgt in der ersten Unterrichtsstunde. Die Erfahrung im Umgang mit Texten und die in der Übung erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse werden die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, in der begleitenden Selbststudieneinheit einen Text selbständig zu bearbeiten.

455819 Lektüre koptisch-sahidischer Texte (Heike Behlmer)

Selbststudieneinheit

Masterstudiengang „Ägyptologie und Koptologie“

Die Module des Masterstudiengangs sind mit Ausnahme (M.AegKo.4a) auch für den Masterstudiengang „Antike Kulturen – Geschichte des Altertums“ anrechenbar.

Modul B.AegKo.24: Einführung in die koptische Schrift und Sprache: Sahidisch I

Masterstudierende mit dem Schwerpunkt „Ägyptologie“ und solche mit dem Modulpaket „Ägyptologie“ 36 C, die dieses Modul noch nicht im Bachelorstudiengang belegt haben, können es im Wahlbereich absolvieren. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Abschlussklausur (60 Min.).

450010 Einführung in die koptische Schrift und Sprache: Sahidisch I (Heike Behlmer)

Übung, 2 SWS, Di 16:15-17:45 Raum KWZ 1.601.

Sahidisch ist die im 1. Jahrtausend n. Chr. dominante Sprachform der koptischen Sprache, in der vom 3. bis zum 11. Jh. literarische und dokumentarische Texte produziert wurden. Zusammen mit dem Modul B.AegKo.25 versetzt dieses Modul Studierende in die Lage, koptische Texte im Original zu lesen, wie z. B. die Werke der bedeutenden Mönchsväter des 4. und 5. Jh., Pachom und Schenute, und ihrer Nachfolger. Die koptische Bibel ist ein wichtiges frühes Zeugnis der Überlieferung der Heiligen Schrift und viele religiöse Texte des Christentums (Heiligenviten oder Predigten) und der auf ägyptischem Boden in der Spätantike blühenden religiösen Gemeinschaften (Gnosis und Manichäismus) sind in koptischer Sprache überliefert (oft sogar nur in koptischer Sprache). Zehntausende nicht-literarischer Texte (Briefe, Verträge, Testamente, Listen oder Schreibübungen) schließlich geben uns faszinierende Einblicke in das tägliche Leben von Klöstern und Privatleuten.

Der Einführungskurs dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der sahidisch-koptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten koptologischen grammatischen Terminologie.

Es werden Lesefähigkeit des koptischen Schriftsystems, das Verständnis grundlegender einfacher Satzstrukturen sowie der Formenbildung vermittelt. Der Lernstoff wird anhand von leichter Lektüre geübt und anhand zweier studienbegleitender unbenoteter Tests überprüft.

455916 Tutorium Sahidisch I (Uwe Sikora, M.A.)

Tutorium, 2 SWS, Mi 18:15- 19:45 Raum KWZ 2.738.

Das Tutorium dient zur Vertiefung und Einübung der in der Einführung vermittelten Grundkenntnisse durch Übungen und Hausaufgaben.

LITERATUR:

- Thomas O. Lambdin, Introduction to Sahidic Coptic, Macon: Mercer University Press 1983, 2nd edition 1992.
- Bentley Layton, Coptic in 20 Lessons. Introduction to Sahidic Coptic With Exercises & Vocabularies, Leuven: Peeters 2007.

Modul B.AegKo.27a: Ausgewählte ägyptische Denkmäler

Dieser Modulteil kann – neben der oben genannten Einbindung des gesamten Moduls in den Bachelorstudiengang – auch als Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Ägyptologie und Koptologie“ mit dem Schwerpunkt „Koptologie“ sowie im 36-C-Modulpaket „Koptologie“ belegt werden, wenn das Modul im Bachelorstudiengang noch nicht absolviert wurde.

452609 Ausgewählte ägyptische Denkmäler (Janne Arp-Neumann)

Seminar, 2 SWS, Mi 12:15-13:45, Raum KWZ 1.601. **Achtung:** Beginn am 30.10.2013!

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar kennen die Studierenden die wichtigsten ägyptischen Denkmälertypen (Flachbild, Rundbild, Stelen, Skarabäen, Obelisken etc.) und können sich diese unter

Anwendung adäquater Terminologie und Methoden interpretatorisch erschließen.

Die Hinterlassenschaften der altägyptischen Kultur lassen sich von unserem Standpunkt aus in die unterschiedlichsten Kategorien einsortieren, doch geht eine solche Verteilung nie ganz auf. Beispielsweise können die auf den ersten Blick als grundsätzliche erscheinenden Kategorien „Rundbild“, „Flachbild“, „Architektur“ und „Schriftträger“ im Einzelfall nicht sauber voneinander getrennt werden. Gleichzeitig lassen sich ihnen Unmengen an Material, beispielsweise Schmuck und Geschirr überhaupt nicht zuordnen. Diese Objekte führen dagegen auf eine andere Art der Unterscheidung, nämlich nach Alltagszusammenhang („profan“) oder einer Zugehörigkeit zu Kulthandlungen für Gottheiten („sakral“) oder Verstorbene („funerär“) – doch auch hiermit kann keine umfassende, konsequente Einteilung erreicht werden. Im Seminar werden die Entwicklungen von Typologisierung und Kategorisierung, ihre Aufgaben und ihr Wert diskutiert. Im Fokus der studienbegleitenden Referate (45 min. für BA, ca. 75 min. für MA) stehen ausgewählte Objekte, Komplexe oder Gruppen, die mit verschiedenen Perspektiven vorgestellt werden können: in Vergleichen, in Gegensätzen oder in ihrer Rolle innerhalb ägyptologischer Argumentationen und Interpretationen.

Modul B.AegKo.40: Einführung in die koptische Archäologie und Denkmälerkunde

Masterstudierende mit dem Schwerpunkt „Ägyptologie“ (bzw. Modulpaket „Ägyptologie“ 36 C), die dieses Modul noch nicht im Bachelorstudiengang belegt haben, können es im Wahlbereich absolvieren. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Halten eines unbenoteten Referates (ca. 35 min.), Prüfungsleistung ist die schriftliche Ausarbeitung des Referates auf max. 15 Seiten.

Das Modul besteht aus den folgenden zwei Veranstaltungsformaten:

450004 Einführung in die koptische Archäologie (Orell Witthuhn)

Proseminar, 2 SWS, Di. 14:15-15.45, Raum KWZ 3.701.

Die Koptische Archäologie hat in ihren Anfängen viele Versäumnisse begangen und somit zu zahlreichen Missverständnissen geführt, die erst in der jüngsten Forschung ausgeräumt worden sind. Kaum eine der faszinierenden Hinterlassenschaften des nachpharaonischen Ägypten hat die Jahrhunderte bis heute überdauern können – Verfall, aber auch durch eine Kombination von Modernisierung des Landes und Vernachlässigung durch die frühe archäologische Forschung, haben große Zerstörungen an Bauwerken koptischer Zeit angerichtet. Die unscheinbaren Lehmziegelbauten, die die Architektur des christlichen Ägypten prägen, wurden vielerorts durch Bauern, die nach Sebbah (Dünger) gruben oder die Expansion von Dörfern und Agrarland zerstört. Aber auch Ägyptologen, vor allem des 19. Jh.s, vernachlässigten die Überreste zugunsten der beeindruckenden Steindenkmäler der pharaonischen Zeit. Christliche Bauten wurden oft ohne Dokumentation abgeräumt, insbesondere wenn sie in altägyptische Tempel und Gräber eingebaut waren. Archäologische Schichten wurden nicht klar getrennt. Das führte im Extremfall dazu, dass Mönchen vorgeworfen wurde, in der Kirche Skulpturen nackter Frauen anzuschauen (tatsächlich waren diese Darstellungen Nymphen und Mänaden, die aus einer viel früheren Schicht spätantiker Grabkunst stammten).

Die heutige Forschung hat viele dieser Missverständnisse ausgeräumt und ist dabei, die Versäumnisse auszugleichen. Koptische Archäologie ist ein Wachstumsbereich, und in diesem Proseminar werden alte und neue Erkenntnisse aus ausgewählten Bereichen der koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Grabungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik; etc.) vermittelt.

459529 Lektüre archäologischer und denkmalkundlicher Fachliteratur (Orell Witthuhn/Heike Behlmer)

Selbststudieneinheit

Parallel zum Seminar lesen und bearbeiten die Studierenden die relevante Fachliteratur selbständig.

EINFÜHRENDE LITERATUR:

- Roger S. Bagnall and Dominic W. Rathbone, Egypt From Alexander to the Copts - An Archaeological and Historical Guide, London: The British Museum Press 2004.
-

Modul M.AegKo.01: Lektüre schwieriger ägyptischer Texte

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung im Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt „Ägyptologie“. Das Modul, bestehend aus Übung und Selbststudieneinheit, wird mit 9 Credits bewertet. Der zweite Modulteil „Lektüre nach Wahl (Selbststudieneinheit)“ findet im Sommersemester statt. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der beiden Modulabschlussklausuren (120 Min. in der Übung im Wintersemester). Die erfolgreiche Teilnahme an den Bachelormodulen zur mittelägyptischen Schrift und Sprache bzw. anderweitig erworbene vertiefte Kenntnisse des Mittelägyptischen werden als Zugangsvoraussetzung dringend empfohlen.

454322 Schwierige ägyptische Texte (Heike Sternberg-el Hotabi)

Übung, 2 SWS, Mi 12:15-13:45, Raum KWZ 3.601.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Übung sind die Studierenden in der Lage, die im Bachelorstudiengang erworbenen Fähigkeiten zur grammatischen und semantischen Analyse mittelägyptischer Texte auf komplexeres Material (ungewöhnliche, schwierige, fragmentarische oder auch längere Texte) anzuwenden.

In diesem Semester wird zunächst die für den Kampf gegen die Hyksos historisch wichtige „Stele des Kamose“ gelesen (Beginn Neues Reich, 1550 v. Chr.), nach der Ausgabe von: W. Helck, Historisch-biographische Texte der 2. Zwischenzeit, S. 82-97; monographische Abhandlung: L. Habachi, The Second Stela of Kamose and his Struggle against the Hyksos Ruler and his Capital (1972); danach wenden wir uns der sog. „Laufstele des Taharka“ aus der 25. Dynastie zu, die ein Lauftraining von Soldaten unter König Taharka über eine Strecke von etwa 100 km beschreibt.

Modul M.AegKo.02: Ägyptenrezeption

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Masterstudiengang „Ägyptologie und Koptologie“ (42 C). In den Modulpaketen „Ägyptologie“ 36 C oder „Koptologie“ 36 C sowie „Ägyptologie und Koptologie“ 18 C kann es als Wahlveranstaltung belegt werden. Das Modul, bestehend aus Übung und Selbststudieneinheit, wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen Modulprüfung in Form eines Referates (ca. 75 min.).

455326 Ägyptenrezeption (Janne Arp-Neumann)

Übung, 2 SWS, Di 12:15- 13:45, Raum KWZ 1.717. **Achtung:** Beginn am 29.10.2013!

Lernziel der Übung ist das Erreichen einer Vertrautheit mit den verschiedenen abendländischen Strömungen der Ägyptenrezeption. In diesem Sinne werden die Etappen der Auseinandersetzung mit der pharaonischen Kultur von der Antike über das Mittelalter bis in unsere Zeit betrachtet. Jedes Ägypten-Bild, jede Vorstellung also, die sich spätere und andere Gesellschaften (vermittelt und für uns greifbar über die Produkte ihrer Künstler, Schriftsteller, politischen, geistigen und geistlichen Führer – und nicht zuletzt ihrer Historiker und Archäologen) von der altägyptischen Kultur gemacht haben, ist im Kontext seiner Entstehung zu betrachten. Gefragt wird danach, welche Grundlagen und Voraussetzungen ein solches Bild hatte, was das Anliegen der Betrachter überhaupt war und in welchem Zusammenhang ihre Darstellung zu der Wahrnehmung ihrer eigenen Lebenswelt gestanden hat. In einem zweiten Schritt werden die Produkte der Ägyptenrezeption für sich betrachtet, der diachrone Blick also anhand verschiedener Beispiele erprobt.

455328 *Ägyptenrezeption* (Janne Arp-Neumann)

Selbststudieneinheit

Für das Seminar wird die Rolle Ägyptens im Zusammenhang verschiedener abendländischer Rezeptionsströmungen anhand der Aufarbeitung semiägyptologischer Sekundärliteratur selbständig erarbeitet. Lernziel ist die Fähigkeit zur Vermittlung komplexer rezeptionsgeschichtlicher Zusammenhänge für ein wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Publikum.

Modul M.AegKo.04: Neuägyptisch

Der erste Teil dieses Moduls wurde im Sommersemester angeboten; im Wintersemester kann von den entsprechenden Studierenden nun die Selbststudieneinheit wahrgenommen werden. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von max. 15 Seiten.

455332 *Neuägyptisch II* (Camilla Di Biase-Dyson)

Selbststudieneinheit, nach Vereinbarung (Vorbesprechung).

Nach erfolgreicher Teilnahme in der Selbststudieneinheit (Teil 2) verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der neuägyptischen Sprachstufe und sind in der Lage, komplexere neuägyptische Texte selbständig grammatisch zu analysieren und zu übersetzen.

Modul M.AegKo.05: Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte aus kulturwissenschaftlicher Perspektive: Körper, Krankheiten und Heilkunde im pharaonischen Ägypten

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im Masterstudiengang (42 C) den Schwerpunkt „Ägyptologie“ oder das Modulpaket „Ägyptologie“ 36 C oder das Modulpaket „Ägyptologie und Koptologie“ 18 C gewählt haben. Es handelt sich außerdem um ein Wahlmodul für Studierende, die im Masterstudiengang (42 C) den Schwerpunkt „Koptologie“ oder das Modulpaket „Koptologie“ 36 C gewählt haben. Das Modul, bestehend aus Seminar und Selbststudieneinheit, wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Halten eines unbenoteten Referates (ca. 35 Min.), Prüfungsleistung ist die schriftliche Ausarbeitung dieses Referates (max. 15 Seiten).

455329 *Körper, Krankheiten und Heilkunde im pharaonischen Ägypten* (Camilla Di Biase-Dyson)

Seminar, 2 SWS, Do, 16:15 – 17:45, Raum KWZ 1.601

Nach erfolgreicher Teilnahme kennen die Studierenden die Quellen, die unsere Fassung des Körpers, der Krankheit und der Heilkunde Altägyptens zugrunde liegen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Konzeption, der Behandlung und der Bewahrung des Körpers im alten Ägypten. Der Kurs ist interdisziplinär und bringt die Studierenden mit Perspektiven der Archäologie, Philologie, Paläoanthropologie, Philosophie und Kulturwissenschaft in Berührung.

455337 *Körper, Krankheiten und Heilkunde im pharaonischen Ägypten* (Camilla Di Biase-Dyson)

Selbststudieneinheit

Parallel zum Seminar lesen und bearbeiten die Studierenden die relevante Fachliteratur selbständig und bereiten Referate über das Thema ihrer Wahl vor.

Modul M.AegKo.06: Lektüre schwieriger koptischer Texte

Der erste Teil dieses Moduls wurde im Sommersemester angeboten; im Wintersemester kann von den entsprechenden Studierenden nun die Selbststudieneinheit wahrgenommen werden.

455331 Lektüre schwieriger koptischer Texte (Heike Behlmer)

Selbststudieneinheit, nach Vereinbarung (Vorbesprechung), 2 SWS

Lernziel ist es, mit seltener gelesenen Genres des sahidischen oder bohairischen Dialektes vertraut zu werden. Dieses Teilmodul wird in diesem Semester als **Lesegruppe** (2 Wochenstunden; Terminvereinbarung in der Vorbesprechung) angeboten. Durch die Lektüre und Analyse interessanter Texte wird das inhaltliche und sprachliche Verständnis vertieft. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lesegruppe sind Koptischkenntnisse etwa im Umfang von Koptisch II.

Modul M.AegKo.07: Religionsformen auf ägyptischem Boden in koptisch-spätantiker Zeit

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die den Schwerpunkt „Koptologie“ im Masterstudiengang (42 C) oder das Modulpaket „Koptologie“ 36 C gewählt haben. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form eines Referates (ca. 75 min.)

455333 Religionsformen auf ägyptischen Boden in koptischer Zeit (Heike Behlmer)

Seminar, 2 SWS, Mi. 14:15- 15:45, Raum KWZ 3.701.

Nach erfolgreicher Teilnahme kennen die Studierenden die wesentlichen Unterschiede zwischen den diversen auf ägyptischen Boden koexistierenden und konkurrierenden Religionsgemeinschaften des 1. Jt.n.Chr. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Glaubensgrundsätze, heiligen Schriften und Organisationsformen.

Modul M.AegKo.09: Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte aus kulturwissenschaftlicher Perspektive: Magie und Magier im pharaonischen und christlichen Ägypten

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im Masterstudiengang (42 C) den Schwerpunkt „Koptologie“ oder das Modulpaket „Koptologie“ 36 C oder das Modulpaket „Ägyptologie und Koptologie“ 18 C gewählt haben. Es handelt sich außerdem um ein Wahlmodul für Studierende, die im Masterstudiengang (42 C) den Schwerpunkt „Ägyptologie“ oder das Modulpaket „Ägyptologie“ 36 C gewählt haben. Das Modul bestehend aus Seminar und begleitender Selbststudieneinheit (zur selbständigen Lektüre der Fachliteratur) wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls sind das Halten eines unbenoteten Referates (ca. 35 Min.) im Seminar und die Anfertigung eines Zwischenberichts (max. 5 Seiten) in der Selbststudieneinheit. Prüfungsleistung ist die schriftliche Ausarbeitung des Referates (max. 15 Seiten).

455334 Magie und Magier im pharaonischen und christlichen Ägypten (Heike Sternberg-el Hotabi/Heike Behlmer)

Seminar, 2 SWS, Mi. 16:15 – 17:45, Raum KWZ 3.701

455335 *Magie und Magier im pharaonischen und christlichen Ägypten* (Heike Sternberg-el Hotabi/Heike Behlmer)

Selbststudieneinheit

Sowohl aus dem pharaonischen wie aus dem nachpharaonischen Ägypten haben wir eine ganze Reihe von Ritualtexten, die heute gemeinhin als „magisch“ bezeichnet würden: Zaubersprüche, Amulette, Beschwörungen etc. "Magische" Praktiken bilden einen integralen Bestandteil ägyptischer Religion und Wissenschaft (vor allem der Medizin). "Zauber" ist eine intrinsische Qualität ägyptischer Gottheiten, und die Personifikation der Magie genießt als Gottheit Heka göttliche Verehrung. Der Kurs wird einen Überblick über die ägyptische und nachpharaonische Magie geben und dabei Fragen der Definition von Magie und Zauber, historischer und moderner Einordnungen und Abgrenzungen, legitimen und illegitimen Arten von Magie, Formen von magischen Praktiken und Rollen von Experten ("Zauberern", Priestern) nachgehen sowie ausgewählte magische Texte in Übersetzung vorstellen. Ein weiteres Thema sind Veränderungen in den magischen Praktiken in der ägyptischen Spätzeit unter dem Einfluß des Kulturkontaktes (z.B. Astrologie). Die Texte des nachpharaonischen Ägypten stammen aus dem 1.-11. Jh. n. Chr. und sind in griechischer, altkoptischer oder koptischer Sprache abgefaßt. Sie gehen von einem einfachen Amulett bis zu umfangreichen Ritualen, finden sich in heidnischen und christlichen Umgebungen und zeigen zahlreiche Berührungspunkte mit der pharaonischen Magie. Auch aus der spätantiken und christlichen Kultur werden Texte in Übersetzung herangezogen, um der Rolle der magischen Texte nachzugehen. In beiden Epochen gehören zu den magischen Texten Bilder, magischen Ingredienzien und Handlungen. Die rituelle Macht, die sie dem Zauberer/Auftraggeber verleihen, dient zur Befriedigung grundlegender menschlicher Bedürfnisse: Heilung von Krankheit, Schutz vor Dämonen oder menschlichen Feinden, Erzwingen von Liebe, Erfolg im Beruf.

EINSTIEGSLITERATUR:

- Kákósy, László, *Zauberei im Alten Ägypten*, Leipzig 1989.
- Pinch, Geraldine, *Magic in Ancient Egypt*, London 1994.
- Ritner, Robert K., *The Mechanics of Ancient Egyptian Magical Practice*. SAOC 54, Chicago 1993.
- Betz, Hans-Dieter (Hg.), *The Greek Magical Papyri in Translation. Including the Demotic Spells*, Chicago und London 1986.
- Brashear, William, "The Greek Magical Papyri: an Introduction and Survey; Annotated Bibliography (1928-1994), in: Wolfgang Haase (ed.), *Heidentum: Die religiösen Verhältnisse in den Provinzen* (Forts.). ANRW II.18.5, Berlin and New York 1995, 3380-3684.
- Meyer, Marvin W. und Richard Smith, *Ancient Christian Magic. Coptic Texts of Ritual Power*, San Francisco 1994.

Modul M.AegKo.10: Analyse ägyptischer Texte unterschiedlicher Sprachstufen

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlveranstaltung im Professionalisierungsbereich für alle Studierende im Masterstudiengang „Ägyptologie und Koptologie“ (42 C). Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Prüfungsleistung in Form einer Klausur (60 Min.).

4500113 *Mittelägyptische Textlektüre: Die Prophezeiung des Neferti - Einzelansicht* (Louise Gestermann)

Seminar, 2 SWS, Di. 18:00 – 20:00 Uhr, Beginn 19.11.2013

Das Seminar stellt die „Prophezeiung des Neferti“ in den Mittelpunkt. Zum einen soll dieses klassische Literaturwerk durch die Lektüre grammatikalisch und inhaltlich erschlossen werden, zum anderen sollen von den Teilnehmern in Kurzreferaten einzelne Gesichtspunkte, unter denen dieses Literaturwerk (wie auch andere) betrachtet werden kann, vorgestellt und diskutiert werden. Dabei kann es z.B. um die Frage der Datierung von Literaturwerken gehen, um die Struktur des Textes, aber auch um interkulturelle Bezüge.

Der erste Teil der Veranstaltung ist allein der Lektüre des Textes gewidmet, der gemeinsam im Unterricht durchgegangen und übersetzt wird. Parallel dazu können die Referate erstellt werden. Dazu wird zu bestimmten Terminen die Möglichkeit bestehen, gemeinsam mit der Dozentin Arbeitsschritte zu besprechen, die für die

Anfertigung der Referate notwendig und sinnvoll sind. Die Treffen sollen die selbständige Arbeit der Teilnehmer formal und inhaltlich unterstützen, die Termine werden jeweils abgesprochen. Der zweite Teil der Veranstaltung ist Referaten vorbehalten.

Auf Grund der Konzeption der Veranstaltung sind Kenntnisse des Klassisch-Ägyptischen („Mittelägyptisch“) unerlässlich, ebenso die Bereitschaft, sich selbständig und weiterführend in eine Thematik einzuarbeiten.

Textvorlage: W. Helck, Die Prophezeiung des Nfr.tj, Kleine Ägyptische Texte, Wiesbaden 21992

LITERATUR:

- G. Burkard/H.J. Thissen, Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I. Altes und Mittleres Reich, Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 1, Berlin 2012, S. 153-158.
-

Alternatives Angebot für M.AegKo.10:

4500112 Hieratische Textlektüre (Gerald Moers)

Blockseminar, Mo. 03.02.2014 von 12:00-17:00, Di. 04.02.2014 von 09.00-17.00, Mi. 05.02.2014 von 09.00-17.00, KWZ 2.808.

Die Handschrift des Papyrus Prisse aus der Nationalbibliothek in Paris enthält neben dem Schluss der Lehre für Kagemni auch eine Fassung der Lehre des Ptahhotep (=> Ptahhotep P), die als einer der klassischen Lehrtexte des Mittleren Reiches gehandelt wird. Die Handschrift des pPrisse ist sehr einfach lesbar und deswegen besonders gut für die Anfängerlektüre geeignet – geringe Vorkenntnisse des Hieratischen sind trotzdem vorausgesetzt. Ziel der Veranstaltung ist eine Vertiefung der Hieratischenkenntnisse, eine solide Vertrautheit mit der mittelägyptischen Grammatik gilt als gesetzt. Eine gute Vorbereitung (am besten im Rahmen einer weiter im Vorfeld organisierten Vorbereitungsgruppe mit wöchentlichen Treffen) wird erwartet.

Die Lektüre des Hieratischen Originals nach den Faksimiles von Jéquier beginnt nach einer kurzen Einführung durch den Veranstaltungsleiter direkt mit pPrisse 4,1 (Jéquier 1911, Tafel II).

LITERATUR:

Textausgabe:

- Gustave Jéquier, Le Papyrus Prisse et ses variantes. Papyrus de la Bibliothèque Nationale (nos 183 à 194). Papyrus 10371 et 10435 Du British Museum. Tablette Carnavon au Musée du Caire, Paris 1911 (Signatur A 2004 A 58410 – Aufstellungsort: Seminar für Ägyptologie, KWZ 2.804)

Bearbeitungen:

- Fredrik Hagen, An ancient Egyptian literary text in context : the instruction of Ptahhotep. OLA 218, Leuven 2012.
 - Friedrich Junge, Die Lehre Ptahhoteps und die Tugenden der ägyptischen Welt. OBO 193, Freiburg (Schweiz) & Göttingen 2003.
-

Modul M.AegKo.12: Ägyptologisches und/oder koptologisches Praktikum

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlveranstaltung im Professionalisierungsbereich für alle Studierende im Masterstudiengang „Ägyptologie und Koptologie“ (42 C).

Das Modul wird mit insgesamt 6 Credits verpunktet, die Prüfung besteht in einem schriftlichen Arbeitsbericht (max. 5 Seiten). Es kann nach Bedarf belegt werden. Die Studierenden absolvieren ein mindestens 3-wöchiges Praktikum an einer Institution ihrer Wahl, für das sie eine schriftliche Einladung bzw. Bescheinigung erhalten haben. Für Fragen zur Organisation und ggf. Vermittlung wenden Sie sich bitte an Dr. Janne Arp-Neumann.

Zusatzveranstaltungen

459537 Ausgewählte ägyptische und koptische Denkmäler im August-Kestner-Museum Hannover (Christian E. Loeben)

Übung, 2 SWS; wird als Blockseminar durchgeführt (an drei Samstagen von 11-18 Uhr), Termine nach Vereinbarung (Vorbesprechung); Ort: Museum August Kestner, Trammplatz 3, 30159 Hannover (am Neuen Rathaus).

Wenn nicht anders bekanntgegeben, dann erstes Treffen am 23.11.2013, 11 Uhr im Museum (Adresse s. o.)

Die ägyptische und koptische Sammlung des Museum August Kestner in Hannover umfasst über 3500 Stücke, von denen die meisten unpubliziert und daher außerhalb des Museums quasi unbekannt sind. Dennoch finden sich besonders auch unter den magazinierten Beständen außergewöhnliche Stücke, deren Faszination und wesentliche Bedeutung für die ägyptologische Forschung noch erkannt und „erarbeitet“ werden muss. Solche „verborgenen Highlights“ werden im Kurs detailliert betrachtet und besprochen, auch im Kontext bekannterer Stücke des hannoverschen Museums und publizierter Vergleichsstücke anderer Museen weltweit.

Die Veranstaltung steht Studierenden aller Ausbildungsstufen sowie auch den Hörern der UdL offen. Die Teilnahme wird Studierenden besonders empfohlen, wenn sie anstreben, ein Museumspraktikum zu absolvieren. Eine entsprechende Bescheinigung der Teilnahme wird nach erfolgreicher Absolvierung der Prüfungsleistung (in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 10 bis max. 15 Seiten) ausgestellt.

459875 Krankheit und Tod im vorderasiatischen Raum (Camilla Di Biase-Dyson / Michael Schultz)

Vorlesung mit Übung, 2 SWS, Do. 18:15 – 19:45, Kleiner Hörsaal im Zentrum Anatomie Paläopathologie, ein neues wissenschaftliches Arbeitsgebiet, das interdisziplinär zwischen Medizin, Anthropologie und Archäologie angesiedelt ist, befasst sich mit der medizinisch-naturwissenschaftlichen Untersuchung archäologischer Skelettfunde, Mumien und Moorleichen. Ziel einer paläopathologischen Untersuchung ist nicht nur die Stellung einer Krankheitsdiagnose (Kasuistik), sondern auch der Erhalt von Informationen über Ursachen (Ätiologie), Verbreitung und Häufigkeiten von Krankheiten (Epidemiologie). Die Studierenden werden im Laufe des Kurses Grundkenntnisse der Analysemethodik erwerben, die sie im Laufe der praktischen Übungen umsetzen können.

Die folgenden drei Veranstaltungen werden als Blockveranstaltung in englischer Sprache im Rahmen des DAAD-geförderten Workshops „German-Egyptian Exchange in Archaeology“ im Zeitraum 1.-15.11.2013 durchgeführt. Interessierte Studierende der Georg-August-Universität können ebenfalls gerne teilnehmen.

1. Das ägyptische Totenbuch in griechisch-römischer Zeit (R. El-Sayed)

Übung, 1 SWS, Zeit und Ort werden noch angekündigt.

Die Veranstaltung wird als Lektürekurs ausgewählter Totenbuchpapyri der griechisch-römischen Zeit durchgeführt.

Vorausgesetzt werden gute Kenntnisse des Mittelägyptischen.

2.) Die Kunst des ptolemäer- und römerzeitlichen Ägypten (R. El-Sayed und E. Wegener)

Seminar, 1 SWS, Zeit und Ort werden noch angekündigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Einführung in die Kunst der griechisch-römischen Zeit geboten.

Thema ist außerdem die Präsentation und Beschreibung von Objekten im musealen Kontext.

3.) *Amarnazeitliche Bestattungen im Tal der Könige* (K. Lakomy)

Seminar, 2 SWS, Zeit und Ort werden noch angekündigt.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die amarnazeitlichen Bestattungen im Tal der Könige. Hierfür sollen die bekannten Grabinventare vorgestellt und diskutiert werden.

Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen
am Seminar für Ägyptologie und Koptologie
der Georg-August-Universität Göttingen

Wintersemester 2013/14

Zusammengestellt von Janne Arp-Neumann
in Gemeinschaft mit den Lehrenden des Seminars

Göttingen, September 2013.